RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzende des Ausschusses für Bildung
Frau Susanne Müller, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/5210
VORLAGE

DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-41 10
ministerinbuero@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

zu Vorlage 18/4841

25. Januar 2024

26. Sitzung des Ausschusses für Bildung am 17. Januar 2024
hier: TOP 5: First Class

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, liebe Susanne,

der Tagesordnungspunkt 5 „First Class" wurde in der Sitzung des Ausschusses für Bildung am 17. Januar 2024 mit Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung durch die Landesregierung für erledigt erklärt. Daher berichte ich wie folgt:

Die ersten Schulwochen stellen für die Schulanfängerinnen und Schulanfänger eine besondere Herausforderung dar. Um sie dabei zu unterstützen, startete das Ministerium für Bildung zum Start des Schuljahres 2023/24 in Kooperation mit Frau Prof. Dr. Wildemann von der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU) das Projekt „FirstClass" an der Gräfenauschule in Ludwigshafen, einer Grundschule in herausfordernder Lage. Mit dem Projekt „FirstClass" stehen neben den Schulanfängerinnen und Schulanfängern auch Lehramtsstudierende der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU) am Standort Landau im Fokus eines Konzepts für einen guten Schulstart. Der Blick wird auf das Können und die Potenziale der Grundschülerinnen und Grundschüler der ersten Klasse gerichtet, denn Beides soll für einen guten Schulstart genutzt werden. Mit didaktisch-methodischem Wissen begleiteten Lehramtsstudierende den Schulanfang in der 1. Klasse in der Gräfenauschule in Ludwigshafen.

In den ersten sechs Wochen des Schuljahres 2023/2024 nahmen sie sich der individualisierten Förderung von Vorläuferfähigkeiten der Erstklässler in den Bereichen Sprache, Mathematik und Feinmotorik an. Darüber hinaus standen sie den Lehrkräften im Unterricht unterstützend zur Seite. Auf diese Weise sammelten sie wertvolle schulpraktische Erfahrungen in ihrem späteren Berufsfeld.

Um den Schulanfang in der ersten Klasse der Gräfenauschule in Ludwigshafen optimal begleiten sowie die Vorläuferfertigkeiten bei Grundschulkindern in den Bereichen Sprache, Mathematik und Feinmotorik fördern zu können, besuchten die Studierenden im Vorfeld ein dreitägiges Vorbereitungsseminar, im Rahmen dessen sie gezielt auf ihre Aufgaben vorbereitet und mit den dafür geeigneten Materialien und Methoden vertraut gemacht wurden. Die Arbeitsgruppe um Frau Prof. Dr. Wildemann konzipierte praxisorientierte Lerneinheiten für einen sprachsensiblen, wortschatzerweiternden Unterricht. Hierbei lernten die Studierenden nicht nur Vorläuferfähigkeiten und Entwicklungsmodelle kennen, sondern insbesondere auch didaktisch-methodische Möglichkeiten zum fundierten Einsatz von Fördermaterialien und einem gezielten Auf- und Ausbau sprachlicher, mathematischer und feinmotorischer Fähigkeiten der Kinder.

Das von der Arbeitsgruppe erarbeitete Material wurde der Schule zur Verfügung gestellt und die Materialanschaffung durch das Ministerium für Bildung auch finanziell unterstützt. Die Studierenden wurden während ihres Einsatzes an der Grundschule von Frau Prof. Dr. Wildemann fachlich begleitet und ihr Einsatz als Orientierendes Praktikum anerkannt. Eine Evaluation des Projektes wurde bei den Studierenden, vor und nach ihrem Praxiseinsatz, realisiert.

Entsprechend ist das Projekt „FirstClass“ in vielerlei Hinsicht „erstklassig“: Erstklassig bezogen auf die besondere und herausfordernde Situation des Übergangs von Kindertageseinrichtungen zu Grundschule, erstklassig hinsichtlich der Erstklässler mit ihren jeweils individuellen Voraussetzungen und Potenzialen und, zu guter Letzt, erstklassig mit Blick auf die Lehramtsstudierenden, welche ihr wachsendes fachdidaktisches und pädagogisches Wissen an der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU) im Praxisfeld Grundschule demonstrieren und die Lehrkräfte in Ludwigshafen bei ihren Aufgaben am Schulanfang unterstützen konnten.

Eine begleitende Evaluation der Studierenden konnte zeigen, dass das Projekt auf motivationaler Ebene für die Studentinnen und Studenten ein Gewinn darstellt und die Studierenden an Kenntnissen zu Fördermaßnahmen gewinnen. Aus den Freitextantworten konnte geschlussfolgert werden, dass Studierende das Projekt als insgesamt hilfreich für das eigene Studium und ihre Lehrerpersönlichkeit wahrnehmen.

Im Rahmen eines Gesprächs mit Frau Prof. Dr. Wildemann, dem Ministerium für Bildung, der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion und der Schulleiterin wurde das Projekt „FirstClass“ auch auf schulischer Ebene evaluiert.

Die Schulleiterin meldete zurück, dass vor allem Kinder, die besondere Herausforderungen wie beispielsweise Orientierung in Zeit- und Raum, Selbstorganisation, Bindungsängste etc. bei Schuleintritt bewältigen müssen, von der Unterstützung profitiert haben. Sie bestätigte auch, dass der Zeitraum von sechs Wochen als Zeitraum der Unterstützung ausreiche. Die Rückmeldungen der Lehrkräfte sind ebenfalls durchweg positiv.

Nach dieser erfreulichen Rückmeldung sowohl von den Schülerinnen und Schülern, den Lehrkräften und den Studierenden, soll das Projekt auf weitere Grundschulen in sozial herausfordernder Lage ausgeweitet werden. Der Fokus soll hierbei weiterhin auf Grundschulen in herausfordernder Lage sein, um das Thema Bildungsgerechtigkeit intensiv weiter zu verfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Bettina Brück